

EINSTEIN-GRUNDSCHULE CAPUTH:

KiKA Award vor Ort!

Sehr aufgeregt waren die Schüler der Klasse 3a der Einsteinschule Caputh am 4. Juli, denn Punkt 12 Uhr hatte sich der Fernseh-Kinderkanal KiKA für Dreharbeiten in ihrer Klasse angesagt. Der Grund: Sie haben einen kleinen Star in ihren Reihen, Jakob Grunert. Er ist 8 Jahre alt und spielt seit dem Frühjahr in seiner Freizeit regelmäßig am Caputher Gemeinde nahe der Fähre klassische Gitarre für einen guten Zweck. Und das kam so:

Weil sein großer Bruder Gitarre spielt, wollte Jakob auch Gitarrenunterricht nehmen. Als er nun schon einige Stücke gut konnte, riet ihm seine Gitarrenlehrerin Beate Masopust aus Caputh, auch mal am Gemeinde zu spielen, um vor Publikum zu üben. Mama Melanie Grunert fand die Idee toll und war sofort dabei. Dann brach am 24. Februar der Ukraine-Krieg los, und die Aktion „Schwielowsee hilft!“ wurde Anfang März in unserer Gemeinde ins Leben gerufen. Die Einsteinschule organisierte Spendenaktionen, die Schüler bildeten eine Menschenkette für Frieden; bald mussten auch ukrainische Flüchtlingskinder in der Schule aufgenommen und altersgerecht integriert werden.



Jakob Grunert musiziert am Gemeinde und sammelt damit Geld für seine ukrainischen Mitschüler



Bei den KiKA-Drehaufnahmen mit Moderatorin Jess und Kameramann Jan-Philipp

Das Geld haben seine Mama und er dem Schulförderverein in vertrauensvolle Hände gegeben, sodass davon schnell, unbürokratisch und zweckgebunden unter anderem Lehr- und Lernmaterial zum Spracherwerb, Wörterbücher für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und andere Unterrichtsmittel gekauft werden konnten. Auch Hörmaterial wie Audiobücher oder Kopfhörer für die Laptops der Kinder sind geplant. „Wir sind sehr stolz auf Jakobs großartigen Einsatz für seine ukrainischen Mitschüler und die Lehrkräfte“, sagt Klassenlehrerin Susanne Gassauer freudestrahlend.

Und wie kam nun der KiKA-Kinderkanal ins Spiel? Mama Melanie Grunert war auf den Preis „KiKA Award vor Ort!“ aufmerksam geworden – er wird jedes Jahr vergeben für außergewöhnliches Engagement von Kindern und Jugendlichen

„Die Idee wurde groß“, sagt Rektorin Cathrin Rudzinski, „die Bereitschaft der Kinder zu helfen war immens.“ Und Jakob hatte eine ganz eigene Idee: Wie wäre es, mit seinem Gitarrenspiel am Gemeinde – er hatte immerhin schon elf Stücke in seinem Repertoire – von den Passanten vielleicht ein bisschen Geld zu sammeln für seine ukrainischen Mitschüler! Gesagt, getan. Was dann kam, hat all seine Erwartungen weit übertroffen: Bei seinen insgesamt 18 Auftritten – auch am Wochenende – konnte Jakob summa summarum 1865,- Euro einsammeln!

Ein kleiner Teil des Lehrmaterials, das von Jakobs eingespieltem Geld gekauft werden konnte

Fotos: Ingrid Schlegel



aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Digitales. Familie Grunert hat sich mit Jakob unverzüglich darauf beworben, und so kam das Fernseh-Drehteam kurz darauf in die Einsteinschule.

„Wir suchen Kinder mit tollen sozialen Projekten, über die wir dann einen Film machen, jeden Monat ein anderes Projekt; das ist sozusagen die Vorrunde für den großen Award, dessen Gewinner im November in einer Liveshow von einer Kinderjury ermittelt werden“, sagt Moderatorin Jess Schöne.

„Jakob hat durch seine Aktion viel Selbstvertrauen gewonnen, weil er merkt, dass er etwas bewegen kann, und er genießt

dadurch auch großes Ansehen bei seinen Mitschülern“, resümiert Cathrin Rudzinski, die Schulleiterin.

Die Kinder haben übrigens sofort begriffen, dass Jakobs Gitarrenspiel am Gemeinde eine feine Sache ist, denn einer fragte ihn gleich auf den Kopf zu: „Krieg ich dann ein Autogramm von dir?“ Nur das Eiscafé an der Fähre, in dessen direkter Nachbarschaft er weiterhin regelmäßig spielt, hat es bisher nicht geschafft, Jakob mal ein Eis zu spendieren.

■ Ingrid Schlegel

PS: Der Film über Jakob war am 23. Juli auf KiKA zu sehen; in der Mediathek ist er sicher noch abrufbar.